

number of papers concerning insects amounts to little more than a hundred (DAY and GRACE⁵), we can not but feel discouraged. This is an area that badly needs more concentrated efforts.

Acknowledgment.—I am grateful to ELSA M. ZITCER and to HAROLD T. GORDON, University of California (Berkeley), for pleasant discussions on problems of tissue culture and of invertebrate physiology.

Riassunto

Non si è riusciti finora ad ottenere da un insetto un clone di cellule che si moltiplichi indefinitamente *in vitro*. D'altra parte, esistono numerosi cloni di cellule provenienti da vertebrati. Perchè questa discrepanza? Fra l'organismo degli insetti e quello dei vertebrati esistono differenze fondamentali. È chiaro, dagli studi finora pubblicati, che nel caso degli insetti non è possibile adottare direttamente i metodi di coltura da lungo tempo usati per cellule e tessuti di vertebrati. Per poter definire i fattori necessari alla nutrizione ed alla moltiplicazione cellulare è necessario, fra l'altro, che si approfondisca lo studio dell'emolinfa e che si analizzi in maggior dettaglio il metabolismo di cellule d'insetti *in vitro*.

²⁰ W. S. SPECTOR, *Handbook of Biological Data* (W. B. Saunders Co., Philadelphia 1956).

²¹ J. F. MORGAN, HELEN J. MORTON, and R. C. PARKER, Proc. Soc. exp. Biol. Med. 73, 1 (1950).

PRAEMIA

EIDGENÖSSISCHE TECHNISCHE HOCHSCHULE

Fonds für den Ruzicka-Preis

Ausschreibung des Preises für 1960

Aus dem Fonds für den Ruzicka-Preis wird alljährlich einem jungen Forscher für eine hervorragende veröffentlichte Arbeit auf dem Gebiete der allgemeinen Chemie ein Preis erteilt. Die chemischen Arbeiten, welche mit einem Preis ausgezeichnet werden sollen, müssen entweder in der Schweiz oder von Schweizern im Ausland ausgeführt worden sein.

Kandidaten dürfen in dem Jahre, in welchem sie den Preis erhalten, das 45. Lebensjahr nicht überschritten haben. Sie können dem Kuratorium von dritter Seite vorgeschlagen werden oder sich auch selbst um den Preis bewerben.

Die Preiserteilung erfolgt auf Antrag eines Kuratoriums durch den Schweiz. Schulrat. Die Höhe des Preises wird auf Antrag des Kuratoriums in jedem einzelnen Fall durch den Schweiz. Schulrat festgesetzt. Die Überreichung des Preises erfolgt im September 1960.

Bewerbungen und Anträge sind unter Angabe der chemischen Arbeiten, für welche der Preis erteilt werden soll, bis spätestens am Samstag, den 30. April 1960 dem Sekretariat des Schweiz. Schulrates, Eidg. Technische Hochschule, Leonhardstr. 33, Zürich 6, einzureichen.

Zürich, 9. Februar 1960.

Der Präsident des Schweiz. Schulrates:
Prof. Dr. H. PALLMANN

CONGRESSUS

SCHWEIZ

Internationales Symposium über Polarisationsphänomene mit Nukleonen

Basel, den 4.–8. Juli 1960

In Basel findet vom 4. Juli bis 8. Juli 1960 ein Symposium über Polarisationsphänomene mit Nukleonen statt. An diesem Symposium werden zur Behandlung gelangen:

1. Herstellung von Quellen für polarisierte Kerne.
2. Erzeugung von polarisierten Nukleonen und Deuteronen durch Kernreaktion.
3. Reaktionen und Streuexperimente mit polarisierten Teilchen.
4. Theorien über Polarisationseffekte mit Nukleonen.

Anfragen sind zu richten an Prof. Dr. P. HUBER, Physikalisches Institut der Universität Basel, Klingelbergstrasse 82.